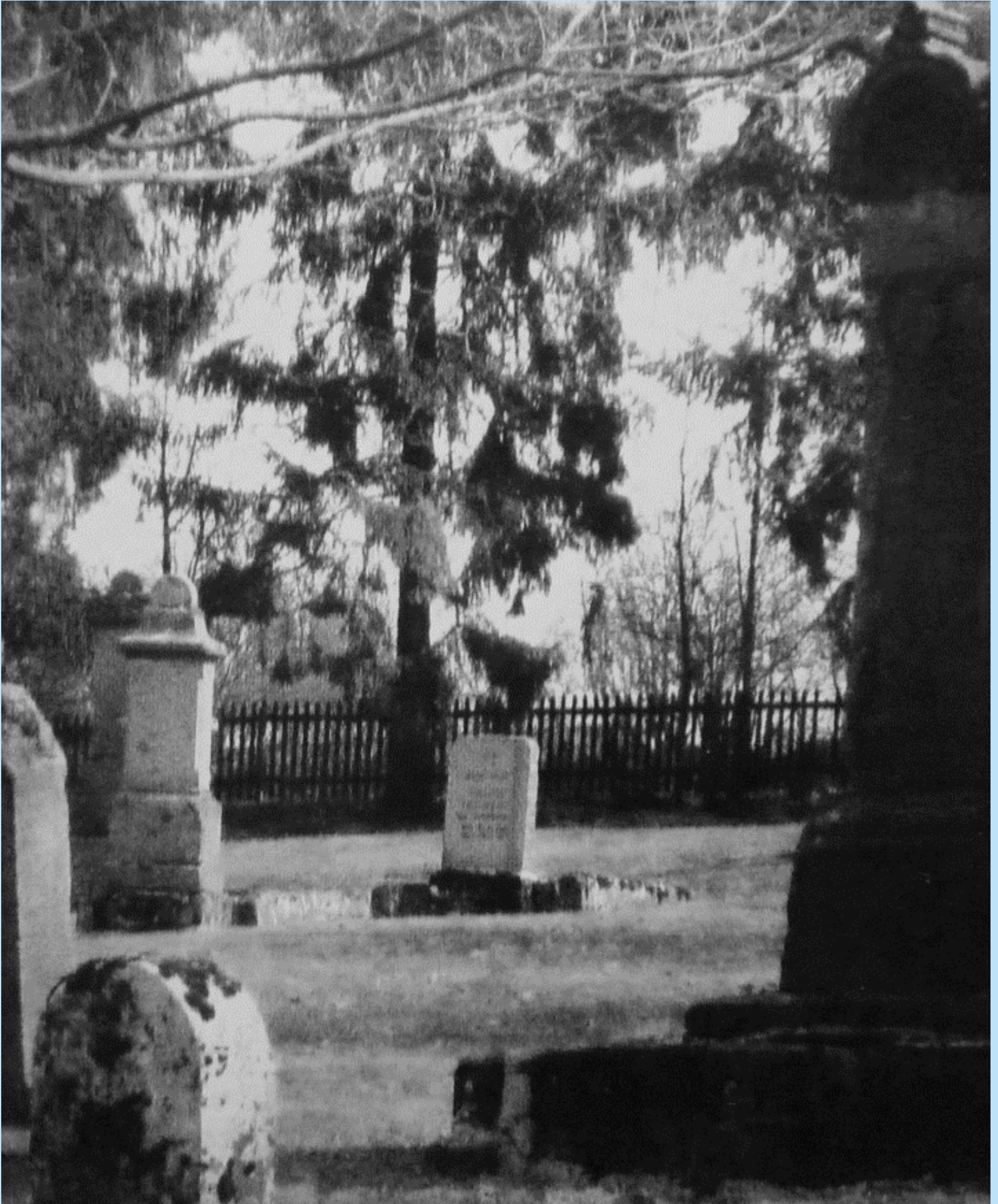


Jüdischer Friedhof



Bereits im 18. Jahrhundert lebten in Madfeld zahlreiche Juden. Sie waren im Kleinhandel tätig oder übten den Beruf des Schlachters aus. Die Christen und Juden lebten im Dorf in friedlicher Gemeinschaft. Die jüdische Gemeinde hatte ihren eigenen Friedhof. Dieser befindet sich bis heute noch am Ortsrand.

Der Friedhof ist eine 2130 qm große gepflegte Rasenfläche mit 39 Grabsteinen, die von einem Holzzaun und einem Baumstreifen eingegrenzt ist. Die Grabsteine sind wegen der Verwitterung nur zum Teil lesbar. Weitere Gräber sind im Boden erkennbar. Das älteste lesbare Todesjahr ist 1854. Auffällig ist das Doppelgrab der Familie Löwenbach mit einem gut zwei Meter hohen Stein.

Der Besitzer des Friedhofes war zunächst die Judenschaft zu Madfeld bis zum Jahre 1856, danach die Synagogengemeinde Padberg, zu der Madfeld als Untergemeinde gehörte. Die Gemeinden wurden im Jahre 1939 aufgelöst.

Am 31. März 1959 wurde dieser Grundbesitz für den Landesverband der Jüdischen Gemeinden Westfalens, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Dortmund aufgelassen und am 19. Oktober 1960 im Grundbuch eingetragen.

Bis heute ist der Landesverband der Besitzer des jüdischen Friedhofs. Die Stadt Brilon übernimmt die Pflege.